

**Zeitschrift:** Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri  
**Herausgeber:** Historischer Verein Uri  
**Band:** - (1944)  
  
**Artikel:** Urner Studenten am Jesuitenkolleg zu Freiburg I.U.E. von 1582-1663  
**Autor:** Gisler, F. / Perler, O.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-405667>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# URNER STUDENTEN AM JESUITENKOLLEG ZU FREIBURG I. UE. VON 1582—1663

FR. GISLER, ALTDORF — O. PERLER, FREIBURG

Motto: Si Solodurum, V r a n i a, Tugium ceterique loci finitimi habent eximium in liberis, illos F r i b u r g u m erudit et ad suos cultiores mittere conatur.  
*Historia Collegii Friburgensis ad annum 1612.*

Freiburgs langjährige Bemühungen um eine höhere katholische Bildungsanstalt waren durch die Eröffnung eines eigenen, der Obhut der Jesuiten anvertrauten Gymnasiums am 18. Oktober 1582 mit Erfolg gekrönt worden. Es war im wesentlichen das Werk des weitsichtigen, unermüdlich vorwärts drängenden Propstes Peter Schneuwly gewesen, der sich diese Mittelschule als Vorstufe eines Theologenseminars gedacht hatte. Erst vier Jahrhunderte später sollte sie durch die Gründung einer Universität ihre Vollendung erhalten <sup>1</sup>.

Den anfänglichen drei Abteilungen der Rudimentistae, Grammatistae und Syntaxistae folgte in rascher Entwicklung Stufe um Stufe <sup>2</sup>: 1584 die Schola Humanitatis, 1596 jene der Rhetorik, 1604 Dialektik oder Logik und Kasuistik, 1634 Physik und Mathematik (endgültig erst seit 1699), 1635 Kontroverse, Metaphysik seit 1700.

Der erste Unterricht war in notdürftig hergerichteten Räumlichkeiten an der Lausannerstraße erteilt worden <sup>3</sup>. 1596 öffnete der Ostflügel des heute noch bestehenden Gebäudes seine weiten Tore <sup>4</sup>. 1613 nahm Bischof Johann von Wattenwyl die Weihe der Michaelskirche vor,

<sup>1</sup> Vgl. J. Schneuwly-J. Berthier, *Projets anciens de Hautes Etudes Catholiques en Suisse*, Fribourg 1891.

<sup>2</sup> Vgl. J. G(remoud), *Collège Saint-Michel de Fribourg. Notes chronologiques. Nouvelles Etrennes Fribourgeoises* 21 (1887) 77—82.

<sup>3</sup> *Historia Collegii Friburgensis* I p. 4.

<sup>4</sup> *Hist. Coll.* p. 31. Der Platz war bereits 1581 gewählt worden (ebd. p. 3), endgültig festgelegt 1584 (ebd. p. 5). Ende März 1585 war der Bau des Ostflügels begonnen worden (ebd. p. 6).

die auf dem hochragenden Belsez zum zweiten Wahrzeichen der Zähringerstadt wurde <sup>5</sup>.

Bereits im zweiten Jahre hatte die Zahl der Schüler die Erwartungen übertroffen <sup>6</sup>. 1586 waren es deren 160 <sup>7</sup>, 1589 230 <sup>8</sup>, seit 1592 schickt der Walliseradel seine Söhne <sup>9</sup>, 1605 zählt man 360 Alumnus <sup>10</sup>, 1629 400 <sup>11</sup>, 1633 gegen 600 <sup>12</sup> usw. Sichtlicher Segen ruhte auf der Gründung, an die ein Heiliger die letzten Kräfte seines verglimmenden Lebens verschenkt hatte. Petrus Kanisius hatte am 21. Dezember 1597 seine Augen geschlossen. Voll Freude über die wachsenden Erfolge schrieb der Annalist des Kollegiums zum Jahre 1612 jene Worte <sup>13</sup>, die als Leitspruch über diesen Zeilen stehen und die zu einer Untersuchung über die geistigen Beziehungen zwischen Uri und Freiburg reizen mußten.

Ueber Herkunft der Schüler gibt ein vom ersten Jahre begonnenes, vor 1593 freilich lückenhaftes Verzeichnis Aufschluß, das heute mit einer handgeschriebenen Geschichte des Kollegiums und zwei Tagebüchern des Paters Ministers und des Präfekten in der Universitätsbibliothek zu Freiburg aufbewahrt wird <sup>14</sup>. Der erste Band reicht vom Jahre 1582—1661. Die Schüler wurden bei ihrer Ankunft — gewöhnlich im Herbst — mit Angaben über Herkunft, Eltern, Alter, Unterkunftsort, Schulklasse eingetragen. Der zweite Band fährt in gleicher Weise bis zum Jahre 1665 weiter. Dann werden jeweils die

<sup>5</sup> Hist. Coll. p. 66.

<sup>6</sup> Hist. Coll. p. 4.

<sup>7</sup> Hist. Coll. p. 8.

<sup>8</sup> Hist. Coll. p. 15.

<sup>9</sup> Hist. Coll. p. 23.

<sup>10</sup> Hist. Coll. p. 58.

<sup>11</sup> Hist. Coll. p. 130.

<sup>12</sup> Hist. Coll. p. 143.

<sup>13</sup> Hist. Coll. p. 66: In gymnasio talis iuuentutis flos a multis annis non fuit uisus. Si quidem enim Solodurum, Vrania etc. vgl. Ueberschrift.

<sup>14</sup> Verzeichnet sind diese Quellen unter den (neuen) Signaturen: Syllabus discipulorum L 295 (vor 1593 mehrere Seiten weiß, lückenholt); Historia Collegii Frib. L 105; Diarium des P. Ministers L 172 (beginnt 1608); Diarium des Präfekten L 173 (beginnt 1628, bis 1798; Lücke von 1653—1661).

Namen nicht bloß der Neueintretenden, sondern aller Schüler verzeichnet; aber alle andern für den Historiker so wertvollen Angaben fallen weg. Daher beschränkt sich diese Untersuchung auf die ersten, freilich wichtigsten Jahrzehnte der Anstalt. Die Heimat der in unser Verzeichnis aufgenommenen Urner ist — unter Vorbehalt eines Irrtums der Handschrift — durch den Vermerk »Vriensis« gesichert. 88 Urner suchten auf Grund dieser Erhebungen im Zeitraum von rund 80 Jahren in Freiburg humanistische Bildung. Namen waren zweimal eingetragen, entweder aus Versehen oder, wahrscheinlicher, weil das Studium zweimal begonnen bzw. unterbrochen worden war. In den ersten zwanzig Jahren (1582—1601) finden wir bloß drei Namen, in den folgenden zehn (1602—1611) zwölf, von 1612—1621 sechsunddreißig, von 1622—1629 siebzehn, in einem Zeitraum von nahezu dreißig Jahren (1630—1656) nur zwei. Mit dem Jahre 1657 beginnt der Anstieg von neuem. Die Gründe dieses sprunghaften Andranges und Abganges sind nicht ganz ersichtlich. 1628/29 wütete eine furchtbare Pest. Während eines halben Jahres blieb die Schule vollständig geschlossen. Die zweiunddreißig Todesopfer waren zwei oder drei ausgenommen, Freiburger. Bei der Wiedereröffnung der Schule fanden sich nur 113 Studenten ein, statt gegen 600. Die Auswärtigen waren bereits im Mai 1528 nach Hause entlassen worden<sup>15</sup>. Ein Urner, Konrad Zumbrunnen, war von seiner Gastgeberin Frau Ursula Burgknecht wegen unbezahlter Schulden an der Abreise verhindert worden. Vergebens hatte der Dekan des Freiburgerkapitels Franziskus Odet sein gesamtes Silbergeschirr für den Schuldner hinterlegt und, da dies nicht reichte, die Rechnung bar bezahlt. Ueber dieses Verhalten von Frau Burgknecht aufgebracht, beklagte sich der Vater des Studenten, Ratsherr Josus Zumbrunnen, durch seine Regierung beim Freiburgerrate<sup>16</sup>. Sollte Schrecken vor Pest oder dieses unfreundliche Benehmen einer Gastgeberin die Urner für längere

<sup>15</sup> Zu dieser Pest vergleiche Syll. disc. Bl 99 r., Diarium des Präfekten I Bl 1 r., Hist. Coll. p. 128—130.

<sup>16</sup> Freiburger Kantons-Archiv Korrespondenz Uri I Brief vom 5. Mai 1628.

Zeit verscheucht haben? Seit 1655 wirkte ein Sohn der Urnerberge, P. Sebastian Scherer, als Minister, Beichtvater der Studenten und bald als Vizerektor am Kollegium<sup>17</sup>. Seinem Einfluß dürfte die Wiederbelebung der Beziehungen zwischen Uri und Freiburg zuzuschreiben sein.

Es war, wie der Annalist sich ausdrückt, die Blüte der Jugend (*flos iuventutis*), die Uri schickte. Ein Blick auf den Kommentar zu den einzelnen Namen der Liste genügt, um festzustellen, daß es fast durchwegs Söhne der angesehensten, führenden, adeligen, begüterten Familien waren. Nicht bloß der gute Ruf der Anstalt wird sie angezogen haben. In Freiburg war die französische Sprache leichter zu erlernen als anderswo. Für eine erfolgreiche politische oder militärische Laufbahn in fremden Heeren war dies nicht belanglos. Ueber zwanzig Priester, darunter auffallend viele Kapuziner, sind aus dieser Schar junger Leute hervorgegangen. Mehrere unter ihnen hatten später verantwortungsvolle Stellen inne. Zwei seien hier besonders erwähnt. Johann Melchior Imhof (Nr. 56) wurde Pfarrer von Altdorf, bischöflicher Kommissar, Propst zu Bischofszell, Dekan des Vierwaldstätterkapitels. Er ist Verfasser religiöser Schriften und hinterließ das Andenken eines heiligmäßigen Priesters. Weniger bekannt scheint Sebastian Scherer (Nr. 18) zu sein. Als Dreizehnjähriger begann er 1612 seine Studien in Freiburg. Später trat er in die Gesellschaft Jesu ein<sup>18</sup>. Am 11. August 1655 kam er von Solothurn wieder nach Freiburg, um hier als Minister, Präses der städtischen Kongregation, Beichtvater der Studenten und als Vizerektor zu wirken<sup>19</sup>. Die zahlreicheren Laien versahen, reif geworden, in ihrer Heimat wichtige Staatsämter oder erwarben sich als Offiziere in fremden Diensten hohe Auszeichnungen.

Nicht bloß geistige Beziehungen knüpften sich an den Freiburger Studienaufenthalt. Die neue Schule hatte, zur Unzufriedenheit man-

---

<sup>17</sup> Hist. Coll. p. 227; Diarium des P. Ministers III Bl 51 v.

<sup>18</sup> Syll. disc. a. a. O.; Hist. Coll. p. 117.

154 <sup>19</sup> Hist. Coll. p. 227, 250, 254, 259; Diarium des P. Ministers III Bl 51 v.

cher Bürger, große Summen verschlungen. Der Freiburgerstaat trug die Hauptlast. Die Jesuiten suchten und fanden auch auswärts Gönner. Uri steuerte das Seinige bei. Für den Altar der neuen Kapelle schenkte Sebastian Kuon im Jahre 1597 ein silbernes Ziborium, einen Kelch, Ampullen und drei Kaseln<sup>20</sup>. Es wird sich um Landvogt Sebastian Heinrich Kuon handeln, dessen Sohn Heinrich (Nr. 52) 1621 im Schülerverzeichnis vermerkt wird. 1605 war der Rektor des Kollegiums in die fünf katholischen Kantone gereist, um für den Bau der Michaelskirche Beiträge zu sammeln. Er war von seiner Reise zurückgekehrt, wie der Annalist schreibt, »plenus promissionibus et bona spe«<sup>21</sup>. 1624 vermachte Johann Martin Schmid, wahrscheinlich Ritter von Bellikon, dessen Sohn 1625 als Rudimentista seine Studien begann (Nr. 65), ein gold- und blumengewirktes Antependium samt einer Kasel für den Hochaltar<sup>22</sup>. Die großmütigste Spende verdankt das Kollegium P. Sebastian Scherer, nämlich, aus einer elterlichen Erbschaft, 424 Dukaten oder 1018 Freiburgerkronen<sup>23</sup>.

Ein Internat, in dem die Zöglinge mit der Unterkunft auch eine gediegenere Erziehung erhalten konnten, gab es vor dem 19. Jahrhundert in Freiburg nicht. Die Gymnasiasten wohnten nach Art unserer Hochschulstudenten bei privaten Gastgebern, wenn möglich bei befreundeten Familien, bisweilen bei Geistlichen, in Kosthäusern. Die allzufrüh gewährte akademische Freiheit war oft mißbraucht worden. Beweis sind die häufigen Disziplinarfälle, die uns das Diarium des Präfekten und selbst die Protokolle des Rates aufbewahrt haben<sup>24</sup>. Die enge Fühlungnahme mit der Bevölkerung erwies sich anderseits als anregend. So scheint auf Grund solcher Beziehungen Uris erster Buchdrucker Stephan Phillot seine Kunst von Freiburg nach Altdorf gebracht zu haben (vgl. Anmerkung zu Nr. 4). Aehnli-

<sup>20</sup> Hist. Coll. p. 44.

<sup>21</sup> Hist. Coll. p. 58.

<sup>22</sup> Hist. Coll. p. 103. Diarium des P. Ministers II Bl 8 r.

<sup>23</sup> Hist. Coll. p. 117. Bereits 1624 war ein Teil der Summe bezahlt worden.

<sup>24</sup> Vgl. Ch. Holder, *Les étudiants à Fribourg aux XVI<sup>e</sup> et XVII<sup>e</sup> siècles*. *Monatrosen* 41 (1896/97) 34—38; 79—82; 131—138.

ches ist vielleicht von einem zweiten Drucker W. Darbellay anzunehmen (vgl. Anmerkung zu Nr. 33).

Acht Jahrzehnte geistiger Beziehungen im Zeitalter der katholischen Restauration wiegen schwer. Vom Bollwerk, das hoch über der alten Zähringerstadt emporragt, ging zweifelsohne ein tiefgreifender Einfluß aus. Siege über Geist und Herz im einzelnen nachzuweisen ist freilich der Geschichtsschreibung nicht vergönnt. Wir können sie nur ahnen aus dem späteren segensreichen Wirken der Alumnen. Die Früchte desselben legen wir heute in dankbarer Erinnerung als geistige Trophäen auf den Silberschrein, der unter dem Altar der Michaelskirche die sterblichen Reste des Freiburger Kirchenlehrers umschließt.

Bei folgendem Verzeichnis wurde die Lesart der mit ungleicher Sorgfalt abgefaßten Handschrift unverändert belassen. Der Zusatz »Vraniensis« allein wurde der Kürze halber unterdrückt. Die Ergänzungen und Auflösungen sind in Klammern gesetzt. Herr Kanzleidirektor Friedrich Gisler besorgte in freundlicher Weise den sorgfältigen und zeitraubenden Kommentar.

(1) 1582. Antonius Butsching. Bl 37 r.

Familie aus dem Mailändischen, in Altdorf wohnhaft. Fähnrich Anthoni Puntschin und dessen Sohn erhielten 1576 das Urner Landrecht. Seine Gattin war Barbara Gurtenmund. Er starb um 1611. (Necrol. der Pfister- und Müller-Bruderschaft, und der Schützen; Extractus des Taufbuches von Altdorf; ZSK. 1918, p. 211.)

(2) 1598. 24. Novembris. Sebastianus Berlinger, ad 3. Grammat(i-cam). Bl 51 v.

Es handelt sich hier um Sebastian von Beroldingen, Landschreiber und Landshauptmann zu Lugano, vermählt in 1. Ehe mit Elisa Margretha Kuon, Tochter des Säckelmeisters Heinrich und der Elisa Mutschlin; in 2. Ehe mit M. Ester von Roll zu Emmenholz, Tochter des Johann und der Helena Schwaller, kopuliert 19. September 1618. Die Eltern des Sebastian, Herr zu Sonnenberg, waren Ritter, Landammann Johann Konrad, Oberst in span. Diensten, und Regina Schmid, Tochter des Landammanns Jost Schmid und der Anna Zollikofer. (Stammbuch Uri, Extractus.)

(3) 1600. 11. Augusti. Petrus (?) Werck, ad I. Grammat(icam). Bl 54 r.

(4) 1603. Sebastianus For Stenhüser, 10 an(norum). (Pater:) Christoph(orus) pharmacopola diues mortuus. In Aprili. Rudimentista. (Hospitium:) Apud Stephanum Fillot Münzmeister. Bl 59 v<sup>1</sup>.

Ist der Sohn des Apothekers Christoffel F. und der Maria Baldegger und verehelichte sich mit Katharina Beßler. Die Familie war Beisässe oder Hintersässe, Mr. Sebastian Förstenhüser, Apotheker, war Vogt der Seelmeßpfründe in Altdorf und legte am 3. Dezember 1618 Rechnung ab über seine Amtswaltung 1616—18. Jahrzeitstiftung zu Altdorf mit 400 Gulden. (Urbar der Seelmeßpfründe Altdorf von 1584; Urbar der Pfarrkirche Altdorf von 1605, fol. 29, und von 1630, fol. 40; Urbar des Klosters Seedorf von 1630, fol. 246; Extractus Altdorf.)

(5) 1609. Martio 4. Johannes Antonius Jacober, ae(tatis) 23. Dialect(ica). Bl 70 v.

Aus dem Valle Maggia, war vorerst Kaplan in Altdorf, 1617—1622 Pfarrer in Schattdorf, 1622—1629 Pfarrer in Bürglen, Sextar des Vierwaldstätterkapitels, † im Pestjahr 1629. (Nbl. 1912/66, 1922/20; Gfr. XX/83.)

(6) 1609. Junio 19. Jacobus Prüntz, ae(tatis) 13. Rud(imentista). Ebd.

---

<sup>1</sup> Förstenhäuser hatte in Freiburg bei Münzmeister Stefan Philot sein Logis. Dieser Philot kam 1608 als Münzmeister nach Uri und die Vermutung liegt auch nahe, daß er in den Jahren zwischen 1612 und 1617 in Uri an der Münzstätte wirkte und sich gelegentlich ebenfalls als Buchdrucker hier betätigte. Derselbe war somit der erste Buchdrucker in Uri. Ein Büchlein aus seiner Offizin in Freiburg, 123 Seiten haltend, ist betitelt: »M. T. Ciceronis Orationes VII«. Das Titelblatt gibt weitere Auskünfte: »Friburgi Helvetiorvm, Execudebat Stephanus Philot. MDCVII«. Aus dem Nachlaß eines Arztes in Silenen kam der schöne Druck in meinen Besitz.

Philot übernahm das Haus, das vor ihm Münzmeister Christian Müsburger bewohnt und wovon er laut Urbar von 1592 der Pfarrkirche St. Martin zu Altdorf von 200 Gulden Kapital zu zinsen hatte. 1617 kehrte er wieder nach Freiburg zurück, wurde vom Rate am 8. Juni desselben Jahres als Münzmeister wieder bestätigt, starb aber kurze Zeit hernach vor dem 19. März 1618.

Dieses ist der Sohn des Alexander Printz und der Elisabeth Schmid von Bellikon, geboren 1596. Der Vater Alexander stammt von »Orieltz« und erhielt 1593 das Landrecht von Uri gegen Bezahlung eines Auflages von 200 Gulden an »des thällen platten«, war Vogt der Frühmeßfründe pro 1599—1601, Spitalvogt in Altdorf 1602—1604, und ist in der Kirchensteuer 1610 und 1620 mit einem Vermögen von 10 000 Gulden angelegt. (Extractus; Landl. Buch, ZSK 1911, p. 68, 69.)

- (7) 1610. Januario 10. Jodocus Theodoricus Schmidt, ae(tatis) 14. Princ(ipia). Bl 71 v.

Sohn des Hauptmann Jost Schmid, von der Linie »ob der Kirche«, und der Barbara von Beroldingen; Jost Dietrich wurde Ratsherr und Hauptmann und heiratete Anna Margr. Beßler, Tochter des Hauptmanns Alexander (Sternen-Beßler) und der Katharina de Väris. (Stammbuch, Extractus, Imhof: Genealogienwerk.)

- (8) 1610. Januario 10. Joannes Caspar Bessler, ae(tatis) 14. Princ(ipia). Bl 71 v.

Es handelt sich hier um den Sohn des Landammanns Emanuel Beßler, Pannerherr, und der Barb. Schmid, welcher als Hauptmann in span. Diensten war, vermählt mit Maria Elis. Bodmer, Tochter des Heinrich, Bürgermeister von Baden, und der Kath. Oswald. (Stammbücher Uri.)

- (9) 1610. Martio. Joannes Zum Brunnen, ae(tatis) 15. Rudimentista. Bl 71 v.

Sohn des Fähnrichs Heinrich, Kirchengvogt, und der Maria Jauch, Hauptmann in franz. Diensten, † 1648 in Flandern. (Nekrol. der Bruderschaft der Pfister und Müller, sowie der Metzger und Gerwer.)

- (10) 1610. Nouembri 2. Joan. Jacobus Schmid, ae(tatis) 13. Synt(axista). Bl 72 v.

Sohn des Hauptmanns Bernhard, des Rats, und der Barb. de Florin, aus der Linie auf der Schießhütte, Hauptmann im Regiment Bircher in franz. Diensten, Ritter, 1627 Zeugherr, vermählt mit Klara Püntener, Tochter des Hauptmanns und Ritters Azarias und der Dorothe Püntener. (Extractus; Stammbuch Uri.)

- (11) (Eodem die). Joannes Bernardus Schmid. Rudim(entista). Ebd.

158 Sohn des Zeugherrn und Landvogts Anton Schmid, von der Linie des Gardehauptmanns, und der Magd. Reding von Biberegg, verheiratet in 1. Ehe

mit Dorothea Arnold von Spiringen, und in 2. Ehe mit Maria Jacobe Dorer, Hauptmann, Dorfvoigt zu Altdorf 1630—1632, des Rats, Landvoigt zu Baden 1637 und 1638. (Stammbuch, Imhof: Genealog.)

(12) (Eodem die) Jodocus à Roll. Rudim(entista). Ebd.

Sohn des Landammanns Johann Peter und der Kath. Schmid, Hauptmann und Ritter, Besitzer von Mellikon, † 30. August 1672. Seine Gemahlin war Maria Anna Kath. Schmid von Bellikon, Tochter des Joh. Martin und der Kath. Kyd. (Stammbuch Uri.)

(13) (Eodem die) Gualterus à Roll. Rudim(entista). Ebd.

Derselbe, geb. 1597 als Sohn des Landammanns Johann Peter, und der Kath. Schmid, heiratete Kath. Lussi und nach deren Ableben Apollonia im Thurm; Hauptmann, Herr in Mammern.

(14) 1611. In Martio 3. Joannes Martinus Besmer, ae(tatis) 14. Rudim(entista). Bl 73 v.

Die Eltern des Jos. Martin Beßler waren Hauptmann, Säckelmeister Alexander Beßler und Kath. von Varese (1. Ehe). Geb. 1597, vermählte sich Ritter und Hauptmann Beßler in 1. Ehe mit Magdalena Tanner, Tochter des Johann Jakob und der Apollonia von Beroldingen, in 2. Ehe mit Magdalena Imhof, Tochter des Landammanns Walter und der Magdalena Püntener.

(15) 1611. In Iunio 2. Joannes Megnet. ae(tatis) 12. Princ(ipia). Bl 74 r.

Geb. 1599, Sohn des Balthasar Megnet, Flüelen, und der Barbara Zimmermann.  
Johannes Megnet verlegte den Wohnsitz nach Altdorf, war Faktor und des Rats, vermählte sich 1630 mit Regina Wolleb, Tochter des Beat Wolleb und der Kath. Troger. (Stammbuch.)

Altes in Altdorf, Attinghausen, Flüelen und Schattdorf eingebürgertes Urner Geschlecht, mit Cueni Megnoltz 1321 erstmals erwähnt.

(16) 1612. Januario 7. Erasmus Zubrunnen, an(norum) 12. Rud(imentista). Bl 75 r.

Sohn des Landeshauptmanns Josue aus 1. Ehe mit Barbara Hüßin. (Extractus, Stammbuch Uri, Imhof: Genealogiarum.)

Aus diesem alten Urner Geschlecht, dessen Abstammung auf die Freiherren von Attinghausen zurückgeführt wird, ist Walter Zumbrunnen in den Jahren 1434—1438 Landammann; es starb hier im 18. Jahrh. aus.

- (17) 1612. Udalricus Bru(nn)hofer. (Pater:) Uldar(icus). 20 an(norum). (Hospitium:) Lud. Gottrow. Syntax(eos). (Tempus admissionis:) 24. Junii. Bl 76 r.

Sohn des Ulrich, Schulmeister in Altdorf seit 1598, und der Barbara Romer, wurde Priester, seit 1624 Kaplan des Frauenklosters zu Allerheiligen in Attinghausen, † 1629 in der Pestzeit, schrieb verschiedene Jahrzeit- und Pfarrbücher. Der Vater stammte aus Rapperswyl und erhielt 1601 mit seiner Familie das Urner Landrecht. (Nbl. Uri 1918, p. 33; Gfr. XXVII, p. 270; Necr. Pfister- und Müller-Bdsch.; Abegg: Beiträge zur Schulgeschichte.)

- (18) 1612. Sebastianus Scherer. Tutor est Joseph Rotthutt. 13 an(norum). Rudim(entista). 25. eiusdem (Junii). Jesuita (später beigefügt). Ebd.

Die Eltern dieses Studenten, der Jesuit geworden sein soll, sind Fähnrich Johann Schärer, Flüelen, † 8. August 1641, und Anna Rothut in 2. Ehe. Am Extractus ist unterm Jahr 1598 genannt »Baschi Heinr.«.

Es hatte in Uri verschiedene Familien dieses Namens, welche miteinander nicht verwandt waren.

- (19) 1612. Jo(hann)es Muchain. (Pater:) Nicolaus. 20 (annorum). (Hospitium:) Urs. Burchknecht. Gram(matica). 12. (Novembris). Bl 76 v.

Es handelt sich um Johann, Sohn des Altlandschreibers Muheim, welchen der Bischof von Konstanz 1625 zum Chorherrn in Zurzach ernannte; † 13. Oktober 1659. Der Vater, Landschreiber Nikolaus, verwaltete die Johanner-Komtureien zu Neuenburg am Rhein und zu Ueberlingen. Die Mutter hieß Maria von Angeloch.

Die Muheim erscheinen mit »Conrad Mucheim« 1300 im Gebiete des Meieramtes Bürglen als Zinsleute der Fraumünsterabtei in Zürich.

- (20) 1612. Alex Printz. (Pater:) Alex. 12 (annorum). (Hospitium:) Haid. Rud(imentista). 20. (Novembris). Ebd.

Laut Extractus wurde Alexander Printz als Sohn des Alexander und der Elisabeth Schmid von Bellikon 1600 geboren.

- (21) 1612. Jac(obus) Schubing. (Pater:) Johannes. 18 (annorum). Gram(matica). 10. (Novembris). Ebd.

Aus dem Extractus des Liber bapt. Altdorf geht hervor, daß dem Mr. Johannes Schoubiger, Schlosser, zu Altdorf, 1593 ein Sohn Johannes getauft wurde.

- (22) 1613. Jac(obus) ad fontem. (Pater:) Joseph. 12 (annorum). (Hospitium:) Burgknechtina(?). Rud(imentista). 15. (Maii). Bl. 78 r.

Ein Sohn des Landeshauptmanns Josue Zumbrunnen, des Rats, aus der 1. Ehe mit Barbara Tschudy, starb in jungen Jahren. (Geb. 1601.)

- (23) Franc(iscus) Zubrunnen. (Pater:) Henricus. 12 (annorum). (Hospitium:) Haberkorn. Princ(ipia). 26. (Julii). Bl 78 v.

Geboren 7. April 1602 als Sohn des Fähnrichs Heinrich und der Maria Jauch, seit 1616 Schüler im Kloster Rheinau, wo er am 26. Dezember 1620 als P. Fridolin Profeß tat und zu Augsburg am 29. Mai 1627 ordiniert wurde. Im Rheinau bekleidete er die Stelle eines Kantoren, Novizenmeisters, Pfarrers und Professors der Theologie; ab 1646 Prior. Am 11. Juni 1677 konnte P. Fridolin das goldene Priesterjubiläum begehen. † 1. Juli 1678. (Imhof: Genealog., Dr. Wymann im Nbl. 1905, p. 93; Festgabe zur Museumseröffnung 1906.)

- (24) 1614. Jo(hannes) Jacobus Troger. (Pater:) Casparus. 13 (annorum). (Hospitium:) Cum D. Stulz. Rud(imentista). 2. Nouembris. Bl 80 r.

Geboren 1602 als Sohn des Landammanns Kaspar Roman und der Anna Maria Imhof von Blumenfeld, Landschreiber von Mendris 1619—1663, Hauptmann, † 11. Januar 1667. Seine Gemahlin, Gräfin Pellegrina Perini, von Mailand, segnete das Zeitliche am 26. April 1665. Troger wollte in Altdorf ein Chorherrenstift errichten mit einem Fonds von 9 000 Gulden — nach Leu waren es 90 000 Gulden — und als ihm diese Summe nicht angenommen wurde, vergabte er sie dem Ospedale Maggiore in Mailand. Letzterem stiftete er auch Haus und Garten in Mendrisio, das 1668 um 9600 L. an Stefano Morosini verkauft wurde, sowie 800 Scudi an Kapitalien. (Bolletino storico; ZKG IX. Jahrg., p. 140, 146.)

- (25) 1614. Franciscus Bintener. (Pater:) Azarias. 12 (annorum). Ibidem. Rud(imentista). Eodem (die). Ebd.

Geboren 1602 als Sohn des Landschreibers, Hauptmann Azarius, Ritter, und der Dorothea Püntener, Landschreiber 1633—1642, vermählt 1630 mit Sara Kuon, Tochter des Landammanns Sebastian Heinrich und der Dorothea Imhof. (Stammbuch, Extractus.)

- (26) 1614. Melchior Schmidt. (Parens:) Ursula. 10 (annorum). (Hospitium:) Cum Burknechtina. Rudim(entista). 2. eiusdem. Ebd.

Geboren 1604, Sohn des Hauptmanns Peter Schmid von Bellikon und der Gertrud Kluser, vermählte sich Melchior Schmid in 1. Ehe mit Dorothea

Zumbrunnen und in 2. Ehe mit Margaritha Fleder; † 11. September 1640. Er bekleidete das Amt eines Landschreibers und avancierte zum Hauptmann. Stubenvogt der Straußenbruderschaft 1639. (Stammbuch.)

- (27) 1615. Joannes Nisle. (Parens:) Jacobus. 16 (annorum). (Hospitium:) Caspar Kern. Grammat(ica). 15. eiusdem (Octobris). Bl 81 v.

Müßlin oder Nyßlin Johannes war 1631 Pfarrer in Attinghausen und ist daselbst im Jahre 1639 verschieden laut Nekrologium der dortigen St. Barbara-Bruderschaft. Die Nekrologien der Priester-Bruderschaft und der Bürger-Bruderschaft in Bürglen setzen sein Todesdatum in die Zeit von 1638 bis 1640.

- (28) 1615. Jacobus Zumthor. (Parens:) Jo(hanne)s. 17 (annorum). Idem. Gramm(atica). Eodem. Ebd.

Um diese Zeit war Mathäus Zumthor (ad Portam) Pfarrer in Silenen 1644—1658, Präses des Urner Priesterkapitels 1652—1654, † ca. 1658. (ZSK 1918, p. 125.)

- (29) 1615. Caspar Bader. (Parens:) Ursula. 17 (annorum). (Hospes:) Kaspar Kern. Gram(matica). 25. Octobris. Ebd.

Sohn des Theodorich und der Ursula Ruodin, 1597 auf den Namen Kaspar Roman getauft, Pfarrer in Erstfeld 1623—1629, in Bürglen 1629—1633 und in Spiringen 1637—1643, Pfarrhelfer in Altdorf 1633—1636, Seelmesser und Organist 1636—1637, Kaplan in Altdorf 1643—1646, in Glis 1646—1647, in Simpeln 1649—1652, Pfarr-Rektor in Biel 1652—1653, als Kaplan in Frauenfeld † 1660. (Nbl. 1906, p. 57, 1901, p. 52, 1912, p. 14, 20. Landleutenbuch. Necrol. der Bruderschaften. — HBLS, Suppl., p. 13.)

- (30) 1615. Sebastianus Bru(nn)hofer. (Parens:) Udalricus. 17 (annorum). (Hospes:) D. Werro. Gram(matica). Eodem die. Ebd.

Geboren 1598 als Sohn des Schulmeisters Ulrich Brunnenhofer in Altdorf; derselbe ist mit seinem Bruder, dem Klosterkaplan Ulrich in Attinghausen, in die anno 1502 gegründete St. Antoni-Bruderschaft getreten. (Extractus, Nehr. St. Antoni-Bruderschaft.)

- (31) 1615. Sebastianus Marty. (Parens:) Theobaldus. 15 (annorum). (Hospes): D. Philot. Gram(matica). Eodem die. Ebd.

Geboren 1600 als Sohn des Holzbildhauers Theobald Martin, wurde  
162 Sebastian am 14. November 1620 an der Universität Freiburg immatrikuliert,

sodann 1624 Seelmesser in Altdorf und als Opfer treuer Pflichterfüllung im Pestjahre 1629/1630 gestorben. Von seinem Wohnsitze im Moosbad unterhalb Altdorf hieß Marti im Volksmund »der Moßbader«.

- (32) 1615. Sebast(ianus) Henricus Arnoldus. (Parens:) Hieronymus. 13 (annorum). (Hospes:) D. Lang. Rudim(entista). Eodem die. Ebd.

Dieser Sohn von Landschreiber und Ratsherr Heinrich Arnold von Spiringen und der Dorothea Judith von Beroldingen figuriert weder am Extrac-tus noch am Stammbuch, scheint demnach nicht in Altdorf geboren zu sein und ist vermutlich schon in jungen Jahren gestorben.

- (33) 1617. Adamus Herler. (Hospes:) Darbaley. 9. Februarii. Bl 82r <sup>2</sup>.

Derselbe ist von Altdorf, geb. 11. November 1601, trat in die Gesellschaft Jesu, war 1642—1646 als Professor der Logik in Freiburg i. B., kam am 8. Oktober 1668 von Mindelheim nach Luzern ans Jesuitenkollegium. Er lehrte 1 Jahr Grammatik, mehr als 20 Jahre Humanitas und Rhetorik, 8 Jahre Philosophie; während 8 Jahren besorgte er eine Landpfarrei, stand auch im Dienste der Pestkranken; beliebter Prediger; † in Luzern am 15. April 1672. (Seb. Huwyler: Das Professoren-Verzeichnis des Jesuiten-Kollegiums in Luzern, Gfr. XC 1935); Dr. Meyer: Die Matrikel der Univ. Freiburg i. B.; hist. Nbl. Uri 1913, p. 68, 78.)

In der Gemeinde Schattdorf hatte es laut Steuerrodel von 1426 und 1469 Güterbesitzer des Namens »Herli«. Im 16. Jahrhundert ist dieser Name abgegangen.

- (34) 1617. Hugo Ludouicus Roll. (Parens oder hospes:) Domina Maria. Rudim(entista). Julio. Bl 83 r.

---

<sup>2</sup> Der Logisgeber Darbellay stammt aus Sembrancher (Wallis) und erhielt in Freiburg 1582 das Bürgerrecht. Nachgewiesenermaßen hat Wilhelm Darbellay in Uri von 1621 bis 1623 eine Buchdruckerei betrieben und verschiedene Schriften gedruckt. Von Altdorf kam Darbellay nach Pruntrut und sodann nach Freiburg, wo er 1635 oberkeitlicher Buchdrucker wurde; † 1651. Die Hof- und Staatsbibliothek in München besitzt eine von Darbellay 1621 zu Uri gedruckte Programm für das Gymnasium in Luzern. Hr. Landrat Martin Gamma, Altdorf, ist Besitzer eines andern Druckes, betitelt: »Die Zehend Guldinen Ermahnungen. Getruckt zu Ury durch Wilhelm Darbaley 1621« (60 Seiten, mit Holzschnitten).

Sohn des Landammanns, Ritter Johann Peter aus 2. Ehe mit Anna Trösch ab Urburg, geb. 1607, trat am 4. März 1632 als Pater Thimotheus in den Kapuzinerorden, † 19. Mai 1659 als Guardian in Schwyz. Aus diesem 1523 ins Landrecht von Uri aufgenommenen Geschlecht stammt der Hauptförderer für die Gründung des Kapuzinerklosters in Altdorf, Ritter Walter von Roll, Großvater dieses Paters. (Urner Stammbuch, Nbl. 1928, p. 66.)

- (35) 1617. Jo(hann)es Beslerus. (Parens:) Josue. (Hospes:) Fra(n)-c(iscus) Odet. Rudim(entista). Octobri. Bl 83 v.

Geboren 1590 als Sohn des Landschreibers und Hauptmanns Josue, Landvogt zu Bellenz 1620—1622, und der Barbara Arnold. Johann, Fähnrich, verlegte seinen Wohnsitz nach Silenen, wo er Katharina Zürcher, von Steg, Tochter des Heinrich und der Maria Gerig, ehelichte. (Stammbuch; Materialiensammlung.)

- (36) 1617. Jacobus Arnold. (Parens:) Fra(n)ciscus. (Hospes:) Fra(n)-ciscus Buman. Gram(matica). Octob(ri). Ebd.

Derselbe ist identisch mit Nr. 40 im zweiten Jahre seiner Studien in Freiburg.

- (37) 1617. Sebastianus Marthi. (Hospes?) Torbula(?). Human(itas). Octob(ri). Ebd.

(Ist derselbe wie unter Nr. 31.)

- (38) 1617. Jo(hann)es Nesslin [Nisslin?]. (Parens:) Jacob(us). Hospes:) Torbula. Hum(anitas). Noue(m)b(ri). Ebd. Vielleicht der gleiche wie Nr. 27.

(Siehe Nr. 27.)

- (39) 1618. Fra(n)ciscus Thurler. (Parens:) Joachin. (Hospes:) Fra(n)-c(iscus) Buma. Gram(matica). Aprili. Bl 84 r.

Geboren 9. September 1604 als Sohn des Joachim und der Elisa Katrina, wurde am 17. September 1622 als Kapuziner eingekleidet, † 12. Mai 1630. Dieses alteingesessene Urnergeschlecht ist hier anfangs des 17. Jahrhunderts erloschen. (Nbl. 1928, p. 65.)

- (40) 1618. Jacobus Arnoldius. (Parens:) Jacob(us). (Hospes:) Fra(n)-cis(cus) Buma(n). Rud(imentista). Junio capuc(inus). Bl 84 v.

Geboren 1604, Sohn des Ratsherrn Hieronymus Arnold von Spiringen und der Dorothea Judith von Beroldingen, trat 26. Mai 1625 in den Kapuzi-

nerorden, zum Unterschied von seinem Onkel mit gleichlautendem Ordensnamen der »Jüngere« geheißen, 1636 Missionär im Wallis, 1641 Guardian in Stans und andern Klöstern, † 27. Mai 1674 als Vikar zu Bremgarten. (Nbl. 1928, p. 65.)

- (41) 1618. Casparus Brem. (Parens:) Jo(hann)es. (Hospes:) Segesser Schmid. Rud(imentista). Aug(usto). Ebd.

Simon und Caspar Bräm aus Kurwal erhielten 1532 das Landrecht in Uri. Im Laufe des 19. Jahrh. ist diese Familie in Uri ausgestorben. Sie war eine zeitlang zahlreich und wohnhaft in Silenen, Isenthal, Altdorf und Erstfeld.

- (42) 1618. Jodocus Smidt. (Parens:) Antonius. 11 ann(orum). (Hospes:) D(o)m(i)n(us) Odet. Rud(imentista). Decemb(ri). Bl 85 r.

Es betrifft Jost Schmid, geboren 1607, Sohn des Zeugherrn und Landvogts Anton, von der Linie des Gardehauptmanns, und der Magdalena Reding von Biberegg, Gardehauptmann zu Paris und des Rats, verheiratet mit Maria Magdalena Tanner, Tochter des Obersten Joh.Friedr. und der Barbara de Florin. Er war vorerst Leutnant in der Gardekompagnie Zumbrunnen in Frankreich, erlag seinen Verwundungen bei der 2. Belagerung von Mardick, und wurde beigesetzt zu Bourbourg in Flandern.

- (43) 1618. Melchior Härtenstein. (Parens:) Henricus. 15 an(norum). (Hospes:) Catharina Rott. Gram(matica). Decemb(ri). Ebd. Zwischen beiden Namen, die einander unmittelbar folgen: Sacerdos ibidem. Bezieht sich wahrscheinlich auf M. Hertenstein.

Sohn des Heinrich und der Anna Kretz, geboren 1603, Kaplan der HH. Schmid 1626—1629, Pfarrhelfer in Altdorf 1629—1630, seit 8. September 1630 bis 14. April 1682, † Pfarrer in Schattdorf, Sextar des Vierwaldstätterkapitels.

- (44) 1619. Balthasar Bessler. (Parens:) Alexander. 14 ann(orum). (Hospes:) (D(o)m(i)n(us) Stutz. Rudi(mentista). Martius. Bl 85 v.

Johann Balthasar, geb. 1605, ist ein Sohn des Säckelmeister Alexander, des Rats, und dessen 1. Gattin Katharina von Varese (Färis). Derselbe war Hauptmann, des Rats, Tagsatzungsgesandter, Landvogt zu Locarno 1652—1654, verheiratet in 1. Ehe mit Maria Eva Beßler, Tochter des Landammanns Emanuel und der Barbara Schmid, in 2. Ehe mit Maria Ursula Schmid von Bellikon, Tochter des Johann Martin und der Katharina Kyd. (Stammbuch, Manuscript-Materialien.)

- (45) 1619. Jacobus Ram. (Parens:) Joannes Ram. 18 ann(orum). (Hospes:) Benedic(tus) Studenmann. Rud(imentista). Ebd.

Vermutlich ein Sohn des Johannes Ram und der Magdalena Gielmasch, Beisässen in Altdorf. Nach dem Extractus gab es hier im 17. Jahrh. fünf Familien dieses Namens. — Jakob Raam, aus Valle Maggia, ist Pfarrer von Wassen 1631—1633 und bis zu seinem Tode infolge Pest am 6. Oktober 1636 Kaplan zu Jagdmatt. (Nbl. 1906, p. 61; Extractus.)

- (46) 1619. Joannes Casparus Trösch. (Parens:) Sebastian(us) Henric(us). 13 ann(orum). (Hospes:) Francis(cus) Buman. Rud(imentista). Junius. Ebd.

Sohn des Landammanns Sebastian Heinrich und der Regina Zumbüel. lt. Extractus geboren 1607, des Rats, Landvogt und Hauptmann, † 1665 in Spanien, verheiratet in 1. Ehe mit Magdalena Schmid von Bellikon, Tochter des Martin und der Katharina Kyd (kop. 1633, 1653), und in 2. Ehe mit Salome Ritzard, vom Bremgarten. (Stammbuch Uri, Manuscript-Material, Extractus.)

- (47) 1620. Francis(us) Zum Brunnen. (Parens:) Josue. 11 (annorum). (Hospes:) D. Laute(n)schlager. Rudim(entista). 1. Junii. Bl 87 r.

Am 6. Mai 1626 wurde Franz als P. Paschalis in den Kapuzinerorden aufgenommen und eingekleidet; schon am 1. September 1638 verstarb er im Kloster Rapperswil. Die Exequien hielt man in der Pfarrkirche St. Martin zu Altdorf am 15. Herbstmonat. Sein Vater, Josue, des Rats, wurde 1604 Landeshauptmann. (Nbl. 1928, p. 65; Kirchenrechnungen Altdorf.)

- (48) 1620. Fra(n)cisc(us) Printz. 14 (annorum). (Parens:) Aldea(n)dt. (Hospes:) D. Laute(n)schlager. Rud(imentista). 11. Septe(m)-bris. Bl 87 v.

Es handelt sich hier um Franz, geb. 1606, Sohn des Alexander und der Elisabetha Schmid von Bellikon.

- (49) 1621. Jo(hann)es Petrus Schmid. (Parens:) Jo(hann)es Mathi(as). 12 (annorum). (Hospes:) Laute(n)schlager. Rudime(n)t(ista). 10. Maii. Spätere Ergänzung: uxoratus. Bl 88 v.

Vermutlich Ritter und Hauptmann Johann Peter Schmid von Bellikon, eines Sohnes von Ritter Johann Martin, des Rats, und der Kath. Kyd, verheiratet mit Dorothea Arnold von Spiringen.

- (50) 1621. Jo(hann)es Gruner. (Parens:) Jo(hann)es. 13 (annorum).  
(Hospes:) D. Haberkorn. Rudim(entista). 19. Junii. Ebd.

Johann Gruner ist nach dem Extr. 1607 geb. als Sohn des Ratshrn. Johannes und der Barbara Wipfli, figuriert mit 5 Geschwistern aus den Jahrgängen 1595—1607 am Extractus des Liber bapt. Altdorf, und vermutlich um 1634 verheiratet mit Anna Spillmann von Zug, schrieb 1654 für die Pfarrkirche Sisikon ein Gesangbuch und überlieferte darin einen seltenen Marienhymnus. Sein Vater, Dorfvoigt Johann Gruner, des Rats, schenkte der Pfarrkirche St. Martin 2 große Bronzeleuchter, deren Kandelaber das Wappen — Greif mit Stampfeisen auf Dreieck — tragen und die im großen Brand 1799 gerettet wurden.

Altes Urner Geschlecht, schon im 13. Jahrh. namhaft, das Namen und Ursprung auf »Gruonen« bei Flüelen zurückführt. (Extractus, Schlachtjahrzeit, p. XLI; Nbl. 1917, p. 67, 1918, p. 93.)

- (51) 1621. Udalricus Bintener. (Parens:) Udalricus. 12 (annorum).  
(Hospes:) Burgknecht. Rud(imentista). 15. Noue(m)b(ris). Bl 89 r.

Udalrick, geb. 1609, aus der 2. Ehe des Udalrick, des Rats, mit Dorothea Imhof, Tochter des Landammanns Walter (juvenis decessit). (Imhof: Genealog.)

- (52) 1621. Henricus Kun. (Parens:) Sebastianus. 12 (annorum). (Hospes:) D. Fra(n)c(iscus) Odet(us). Rud(imentista). 15. Noue(m)b(ris). Ebd.

Geb. 1609 als Sohn des Landvogts Sebastian Heinrich, des Rats, und der Dorothe Imhof, Fürsprech und Hauptmann, verheiratet mit Regina Ursula von Roll, Tochter des Landammanns Karl Emanuel und der Kath. Schmid, † 8. November 1677 (Stammbuch). Dieses im 19. Jahrh. ausgestorbene Urner Geschlecht wird 1321 erstmals genannt mit »Wernli und Ruedi Kuon«.

- (53) 1621. J. Henricus Tan(n)er. (Parens:) Bartholom(aeus). 12½ (annorum). (Hospes:) Bouillart. Rud(imentista). 15. Noue(m)b(ris). Ebd.

Barthlime, Leutnant, ehelicher Sohn des Hauptmanns und Ritters Heinrich Tanner, Landschreiber im Rheintal bis 1585, alsdann in französischen Diensten, ist der Vater dieses Studenten. Die Mutter hieß Barbara Fischer. Leutnant Johann Heinrich Tanner † 27. Januar 1653.

- (54) 1621. Gedeon Stricker. (Parens:) Jo(hann)es. 10½ (annorum). (Hospes:) D.Laut(n)schlager. Rud(imentista). 16.Noue(m)b(ri)s). Ebd.

Eltern: Landvogt Johann Jakob, des Rats, und Anna von Angeloch. Diese alte Urnerfamilie, welche dem Kanton 3 Landammänner schenkte, ist im 18. Jahrhundert erloschen.

- (55) 1622. Fra(n)cis(cus) Meinrad(us) Tietle. (Parens:) Jo(hann)es. 11 (annorum). (Hospes:) Burknechti(na ?). Rudim(entista). 9. Aprilis. Darüber, vielleicht zum vorausgehenden Namen gehörend: fact(us) capuc(inus). Bl 89 v.

Geb. 16. August 1609 zu Schattdorf als Sohn des Johann Jakob, Ritter, in venezianischen Diensten, und der Anna Hofer, am 2. Februar 1633 zum Klosterkaplan von Seedorf gewählt, † 1637.

Die Familie Dietli, aus der zwei Landammänner stammen, ist 1669 ausgestorben. Deren Wohnsitz in Altdorf heisst heute noch »Dietlen«. Der Name ist Diminutivform des altdeutschen »Diutrich«. (Gisler: Landammänner von Uri, p. 17, 25; Nbl. 1917, p. 55; 1923, p. 29.)

- (56) 1622. Jo(hann)es Melchior im Hoff. (Parens:) Caspar. 13 (annorum). (Hospes:) Bouillard. Grammat(ica). 20. Aprilis. Ebd.

Eltern: Kaspar, Altdorf, und Barbara, Bueler, von Schwyz, Tochter des Landvogts im Thurgau Balthasar Bueler.

Johann Melchior wurde am 27. Oktober 1634 zum Stiftsdekan in Zurzach ernannt, resignierte aber bald, ward Pfarrer von Altdorf 1636, bischöflicher Kommissar der Urkantone, Protonotarius und apostolischer Delegat, 1640 Propst zu Bischofszell, 1670 Dekan des Vierwaldstätterkapitels, † 22. Nov. 1684 im Rufe der Heiligkeit. (Nbl. 1912, p. 79; Gisler: Die Pfarrherren von Altdorf, p. 17, mit ausführlichem bibliogr. Nachweis.)

- (57) 1622. Magnus Tschudi. (Parens:) Mathias. 10 (annorum). (Hospes:) Bouillard. Rud(imentista). 20. Aprilis. Ebd.

Laut Extr. ist Magnus 1610 geboren als Sohn des Mathias Tschudi, Wirt zum Adler, und der Anna Tresch, Witwe des 1599 verstorbenen Land-schreibers Heinrich Fridig.

Ein Zweig der Giudici von Giornico liess sich im 16. Jahrhundert in Uri nieder, erhielt 1564 das Urner Landrecht, erlosch aber bereits im 18. Jahrh.

(58) 1623. Henric(us) Kun. (Parens:) Sebastian(us). 14 (annorum).  
(Hospes:) Burcknecht. Gram(matica). 7. Mart(ii). Bl 92 r.  
(Derselbe wie Nr. 52.)

(59) 1623. Joannes Henric(us) Tan(n)er. (Parens:) Bartholom(aeus).  
14 (annorum). (Hospes:) Catharina Roth. Rud(imentista). 4. Maii.  
Randbemerkung: abiit à magna cant.(?). Ebd. Vgl. Nr. 53.

Sebastian Tanner, Gerber, kam von Appenzell und erhielt von der Landsgemeinde 1527 das Urner Landrecht. Die Nachkommen des Hauptmanns Jakob Tanner zogen in der 2. Hälfte des 16. Jahrh. von Altdorf nach Seedorf und ließen sich im 18. Jahrhundert im Kanton Tessin nieder, wo die Familie noch besteht.

(60) 1623. Jo(hannes) Fra(n)cisc(us) Arnolt. (Parens:) Jeronymus.  
12 (annorum). (Hospes:) Urs(ula) Burcknecht. Rud(imentista).  
10. Noue(m)b(ri)s. Bl 93 r.

Johann Franz Arnold, Landesfürsprecher, Besitzer des Berges Sturnen zu Unterschächen, im Jahre 1635 vermählt mit Anna Barbara Epp, Tochter des Hauptmanns Johann Martin und der Katharina Grüninger, † 23. September 1662. Derselbe studierte im folgenden Jahre zu Freiburg weiter. (Siehe Nr. 64.)

(61) 1624. Andreas ad Fontem. (Parens:) Discessit. 11 (annorum).  
Discessit (wohl fehlerhafte Wiederholung statt des Gastgebers).  
Rud(imentista). 24. Jan(uarii). Ebd.

Derselbe war vermutlich ein Sohn des Martin Zumbrunnen und der Agatha Weingartner, und im Angedenken an den Großvater Andreas, der mit Katharina Käb verheiratet war, auf diesen Namen getauft.

(62) 1624. Conrad(us) Zbrunn. 11 (annorum). (Hospes:) Burcknechti.  
Rud(imentista). 11. Febr(uarii). Ebd.

Landeshauptmann Josue, des Rats, Begründer der Linie »Zumbrunnen« von Attinghausen, hatte einen Sohn Conrad aus der Ehe mit Barbara Tschudi, am Extractus für das Jahr 1607 vermerkt.

(63) 1624. Jo(hannes) Jacob(us) Schmid. 21 (annorum). Log(ica). 1.  
April(is). Am Rande: uxoratus, Ebd.

Sohn des Hauptmanns und Landvogts Johann Ludwig und der Maria Magdalena Troger, geb. 1603, von der Linie der Schmid von der Schießhütte; Fähnrich, verheiratet mit Elisabeth Tschudi. (Stammbuch; Imhof: Genealog. Extractus.)

- (64) 1624. Jo(hannes) Fra(n)c(iscus) Arnold(us). 13 (annorum). (Hospes): Burgknechti. Rud(imentista). 6. Jun(ii). Bl 93 v.

Geb. 1611, Sohn des Landschreibers Hieronymus Arnold und der Dorothea Judith von Beroldingen, seit 1631 Besitzer des »Witmagigen« zu Altdorf, Landesfürsprech, verehelicht 1635 mit Anna Barbara Epp, des Hauptmanns Johann Martin und der Kath. Grüeninger. (Derselbe, wie Nr. 60.)

- (65) 1625. Barthol(omaeus) Schmid. (Parens:) Joa(nnes) Martin(us). 12 (annorum). (Hospes:) D. Decanus. Rud(imentista). 29. Jan(uarii). Bl 94 r.

Wahrscheinlich ein Sohn des Ritters Johann Martin Schmid von Bellikon, des Rats, und der Kath. Kyd. Joh. Martin war der erste, welcher den Zunamen »von Bellikon« führte; Schloß und Herrschaft Bellikon im Freiamte war bis zur Franz. Revolution im Besitze der Familie Schmid.

- (66) 1625. Jacob(us) Stockma(nn). 17 (annorum). Rud(imentista). 16. Sept(embris). Zusatz: abiit Lucerna(m). Bl 95 r.

Es kann sich im vorliegenden Falle um einen Beisässen handeln. In Altdorf war in der Zeit vom Oktober 1631 bis Juli 1633 ein Herr Jakob Stockmann Pfarrhelfer (Kirchenrechnungen).

- (67) 1626. Jacob(us) Stockma(nn). Gram(matica). Vermutlich der gleiche wie der Vorausgehende. Bl 96 v.

- (68) 1627. Balthas(ar) Im Hof. 15 (annorum). (Parens:) Casp(ar). Gram(matica). Eodem (11. Aug.). (Hospes:) Wylliret. Bl 98 r.

Geb. 1612 als Sohn des Kaspar und der Barbara Büeler von Schwyz, Bruder des Dr. theol. Melchior (Nr. 56), Kaplan von Riedertal 1636—1649, Schulherr in Altdorf 1649—1651, Kaplan der St. Leonhardpfründe 1651—1662, von April 1651—1659 zugleich excurrendo Pfarrer von Sisikon, † 30. Juni 1662. (Nbl. 1912, p. 79; Extractus.)

- (69) 1927. Joan(nes) d(e) Ponte. Synt(axista). 25. oct(obris). Bl 98 v.

Johann Jacob, geb. 1616, Sohn des Hans Zurbrugg und der Barbara Mertz, in Altdorf. (Extractus.)

1636 wurde Anthoni zur Bruggen und seine Ehefrau Agatha Trayer in die St. Barbara-Bruderschaft Altdorf aufgenommen.

Hr. Anthoni zur Bruggen erhielt vom Kirchenvogt in Altdorf in den Jahren 1634 und 1635 gelesene Jahrzeitmessen ausbezahlt. Es handelt sich hier vermutlich um Anton von der Brugg (de ponte), aus dem Valle Maggia stammend, der von 1635—1637 Pfarrer in Spiringen gewesen. Hr. Antoni zur Bruggen war 1642—1645 Kaplan der Schmid-Pfründe in Altdorf. Im Verzeichnis der in die Priester-Bruderschaft aufgenommenen Priester figuriert um 1645 Hr. Anthoni de Ponte.

Das Nekrologium der St. Antons-Bruderschaft Erstfeld verzeichnet um 1666 Anton zur Bruggen, gew. Pfarrer zu Quint (1657—1666) als gestorben, ebenso die St. Sebastiansbruderschaft Spiringen († 1667 Hr. Antoni von der Brugg, gew. Pfarrer von Spiringen).

(70) 1627. Jacobus Lusser. Gram(matica). Eodem (14. Nou.). (Hospes:) D. Joan(nes) Petrus. Bl 99 r.

Johann Jakob Lusser, Sohn des Säckelmeisters Jakob, Landvogt im Rheintal 1638, und der Margarith Baldegger, Ratsherr, als Hauptmann 1647 in Modena und Toskana, Oberst bei der venetianischen Kavallerie 1649, Säckelmeister 1653, Landvogt zu Lugano 1660, Oberst in portugiesischen Diensten 1664, † 2. August 1679. Gattin: Anna Katharina Püntener, Tochter des Landammanns Jost u. der Kath. Tuß. (Stammbuch; Materialiensammlung.)

(71) 1927. Jacobus Drosi. Gram(matica). Eodem (14. Nou.). (Hospes:) Grundel. Ebd.

Derselbe ist lt. Extractus 1608 geboren als Sohn des Martin Trossi und der Anna Bidermann. Meister Martin Trossy ist Besitzer einer Matte »Grund« bei Altdorf, Ratsherr, und führte nach dem Hinscheid der ersten Frau die Anna Maria Beßler heim, aus welcher Ehe 6 Kinder am Extractus verzeichnet sind.

Meister Martin Trossen, der die Brücke über die Reuß beim Pfaffensprung erbaute, wurde von der Landsgemeinde 1471 mit seinen Kindern als Landsleute angenommen.

(72) 1629. Carolus Troger. 12 (annorum). (Parens:) D. Casparus. Rudi(mentista). Eodem (20. Octob(ris)). (Hospes:) D. Pet(rus) Joannes. Bl 103 r.

Karl Emanuel, Hauptmann, Ritter des St. Lazarus- u. Mauritius-Ordens, † 1647 zu Rom, Sohn des Landammanns Kaspar Roman und der Anna Maria Imhof von Blumenfeld.

- (73) 1629. Joannes Lawiner. 18 (annorum). (Parens:) Michael. Synt(axista). Eodem (25. Octob.). (Hospes:) Rott. Ebd.

Johann Lauener, geb. 1611 zu Bürglen als Sohn des Michael und der Verena Steiner, hielt sich nach der Priesterweihe von 1634 an in Altdorf auf, und wurde im April 1636 als Pfarrer von Silenen gewählt. Am 16. November trat er im Kapuzinerkloster in Zug ins Noviziat ein, legte als P. Eustachius 1641 Profeß ab. 1661 ist er als Guardian in Schwyz. † 31. Dezember 1673 zu Breisach.

Der Stammvater »Leter ze Lowinen« wurde 1493 ins Urner Landrecht aufgenommen. Die in Altdorf und Bürglen beheimatete Familie zählte 1941 noch 34 Bürger. (Nbl. 1912, p. 88, 1928, p. 66.)

- (74) 1629. Carolus Jauch. 15 (annorum). (Parens:) Jacob(us). Rud(imentista). 26. Octob(ris). (Hospes:) D. Decan(us). Ebd.

Sohn des Landvogts Jakob, des Rats, zu Wassen, und der Anna Schick, geb. 1614, verehelichte sich am 25. März 1632 mit Apollonia Müller, Tochter des Talammanns Sebastian, von Ursern, und der Katharina von Varese (Färis), Ratsherr und Landvogt. (Stammbuch, Genealogien.)

- (75) 1629. Carolus im Hof. 17 (annorum). (Parens:) Joan(nes) Casp(ar). Gram(matica). Eodem (9. Nou.). (Hospes:) Gampper. Bl 103 v.

Leutenant Johann Karl, geb. 1612 (Extr.), Sohn des Johann Kaspar, Landvogt von Baden 1621, und der Verena Ab Yberg, verehelicht mit Anna Maria Zelger, des Heinrich. (Stammbuch.)

- (76) 1638. Fr(anciscus) Hieronym(us) Rham. 22 (annorum). 15. Noeue(m)b(ris). Rhetor(ica). (Parens:) Wolfgangus. (Hospes:) Mon(a)st(eri)u(m) (?). Bl 124 r.

Der Vater desselben, Wolfgang, stammt aus dem Maggiatal und war vorübergehend in Uri ansässig.

- (77) 1650. Jo(hannes) Caspar(us) Suter. 19 (annorum). Octob(ri). Ad humanitatem. Bl 148 r.

Die Eltern wohnten in Attinghausen und hießen Johann Suter und Katharina Dietli. Ueber Johann Kaspar ist nichts anderes zu eruieren, als daß er in Attinghausen mit Magdalena Schiffler vermählt war, denen im Jahre 1662 eine Tochter Anna Barbara getauft wurde.

(78) 1657. Joannes Arnold. 14 (annorum). 8. Januarii. Bl 165 v.

Vermutlich Johann Martin Arnold, geb. 1645 nach dem Extractus, Sohn des Landesfürsprachs Johann Franz und der Anna Barbara Epp, † 1701. 1698 in die Bruderschaft der Metzger und Gerwer aufgenommen. (Stammbuch, Necrol. der Metzger und Gerwer.)

(79) 1657. Joseph(us) Franc(iscus) Rothuet. 13 (annorum). Aprilis 10. Ad Gram(maticam). Bl 166 v.

Sohn des Kirchenvogts Andreas Rothut aus 3. Ehe mit Klara Dietlin, geb. 26. Februar 1645, trat am 3. September 1662 in den Kapuzinerorden als P. Fulgentius, studierte zu Mailand, Cremona, Pavia, stand den Klöstern Kienzisheim 1689, Schüpfheim 1690 und Stans 1692 als Guardian vor, 1701 Vikar in Altdorf. † 17. Januar 1705 zu Bremgarten. — Josef Rothut aus Genf und seine Söhne Hans, Jakob und Andreas wurden 1587 ins Landrecht von Uri aufgenommen. In Uri ist diese vermögliche Familie im 18. Jahrhundert ausgestorben.

(80) 1657. Jo(hannes) Jacob(us) Lusser. 14 (annorum). Bl 166 v.

Derselbe ist 1642 geb. als Sohn des Landvogts Johann Karl, Oberst in portugiesischen Diensten, und der Maria Elisab. Tschudy, und heiratete 1668 als Fähnrich mit Anna Margrith Wolleb, Tochter des Johann Jakob und der Anna Kath. Schmid. (Stammbuch.)

(81) 1657. Jo(hannes) Jac(obus) Megnet. 18 (annorum). Bl 167 r.

Geb. 1639, Sohn des Bartholomäus Megnet, des Rats († 1. März 1675), und der Maria Barbara Arnold. Fähnrich. (Stammbuch.)

(82) 1660—1661. Francisc(us) Zum Bronnen. Ad Rhetor(icam). Cum testim(onio) Consta(ntiam?). Bl 172 v.

Sohn des Landschreibers Burkard und der Anna Kath. Beßler, geb. 1642 (Extractus), wird als Kaplan der Herren Zumbrunnen am 18. Dezember 1668 in das Priesterkapitel aufgenommen, läßt sich als Mitglied der Gesellschaft zum Straußen 1676 einschreiben und wird 1679 Mitglied der Marianischen Sodalität in Luzern, † 16. April 1705 (L. mort. Altdorf). (Imhof: Genealog.)

(83) 1661. Sebastianus Balthasar Cribell. 16 an(norum); ad poësin cu(m) t(e)sti(monio) Lucerna(m). Octob(ri). Band 2, nicht foliiert.

Geb. 21. Januar 1645 als Sohn des Sebastian Heinrich, Oberst, und der Maria Helena Tresch, welcher die Familienkapelle am Schächen erbauen

ließ. Sebastian Balthasar, des Rats, ehelichte am 11. November 1660 Barbara Schmid von Bellikon, Tochter des Landammanns Johann Franz, und der Anna Kath. Zwyer von Evibach, und erwirbt 1680 die Herrschaft Zufikon.

- (84) 1661. Joannes Carol(us) Striker. 14. ann(orum); ad Rhetor(icam) anno priore admiss(us). Ebd.

Johann Karl Anton, geb. 5. November 1668, war ein Sohn des Metzgermeisters Gedeon und der Anna Kath. Lusser, trat am 25. Juli 1686 als P. Andreas in den Kapuzinerorden, † 30. Mai 1705 zu Mels. (Stammbuch; Nbl. 1928, p. 69).

- (85) 1661. Joannes Antoni(us) Zum Bronnen. 14 ann(orum): ad Rhetor(icam). Ebd.

Derselbe war ein Sohn des Hauptmanns und Landvogts Burkard, des Rats, und der Anna Kath. Beßler, geb. 16. Januar 1647, trat am 13. Juni 1665 in den Kapuzinerorden als P. Primus, † 7. Januar 1724 zu Schwyz. (Nbl. 1928, p. 68.)

- (86) 1661. Joannes Antoni(us) Scholar. 15 ann(orum). Ebd.

P. Desiderius Scholar, geb. 1647, Sohn des Anton, Adlerwirt, und der Barbara Arnold, tat als Benediktiner 1663 Profeß in Einsiedeln und empfing 1670 zu Konstanz die Priesterweihe. Vorerst wirkte er als Philosophie-Professor und Pfarrer in Einsiedeln, und von 1680 abwechselnd als Propst in Bellenz und als Statthalter auf Sonnenberg. Am 18. Mai 1705 gestorben, wurde P. Desiderius im Kloster Fischingen beigesetzt. (Nbl. 1907, p. 44; 1919, p. 84; 1920, p. 1, und 1924, p. 23; Gfr. XVIII, p. 88, 101; LXXIII, p. 67 bis 150.)

- (87) 1661. Joannes Henric(us) Püntener. 15 annor(um); ad poësin anno priore admissus. Ebd.

Sohn des Ulrich, des Rats, und der Elisa Bodmer, vermählt 1668 mit Ursula Tanner, Tochter des Johann Franz und der Anna Kath. von Roll. (Extractus, Stammbuch.)

- (88) 1661. Johannes Sebastian(us) Scherer. ? ann(orum); cu(m) t(e)-st(imon)io ad Logicam. Ebd.

Sebastian, geb. 1641, Sohn des Meisters Jdio (Gedeon) und der Margareth Richmuoth, von Schwyz, † 1664 als Student der Philosophie. (Extractus 1584—1699.)

- (89) 1661. Joannes Fra(n)ciscus Leo cu(m) t(e)st(i)m(on)io Lucerna(m) ad Logica(m). Ebd.

Leu Johann Franz, geb. 1643, als Sohn des Fähnrichs, Großweibel Melchior Leu in Altdorf, und der Ursula Bugli. (Extractus, Stammbuch.)

- (90) 1662. Joannes Jacobus Scholar. Ex Eremo B.V. cu(m) testimonio ad Rhetor(ica)m. Jan(uario) post exa(mina ?) ad Rudim(enta). (Letzteres gehört vielleicht zum Folgenden). Ebd.

Scolar Johann Jacob, geb. 1645, Sohn des Adlerwirts Anton Scholar in Altdorf und der Barbara Arnold, Pfarrer in Aadorf 1670—1672, Kaplan von Loreto 1672—1683 und sodann Pfarrer von Bürglen bis zu seinem Tode am 16. Dezember 1707. Sextar des Vierwaldstätterkapitels 1693. Erbauer der Pfarrkirche in Bürglen 1681. (Nbl. 1912, p. 67, 83; 1918, p. 34.)

- (91) 1662. Joannes Carolus Fidelis à Roll. 17 ann(or)um cu(m) test(i)mon)io Lucerna(m) ad Rhet(orica)m. Febr(uario). Ebd.

Karl Fidel, geb. 1644, Sohn des Hauptmanns, Ritter Jost von Roll und der Anna Kath. Schmid von Bellikon, verehelicht mit Maria Cäzilia Crivelli, Tochter des Landvogts Julius Heinrich und der Anna Viktoria von Roll, des Rats, † 24. Mai 1705. (Stammbuch.)

- (92) 1662. Sebastianus Emanuel Thanner. 13 annor(um); ad Rudim(enta) seq(uenda ?). Febr(uario). Ebd.

Geb. 18. März 1648 als Sohn des Landfährnrichs und Gardehauptmanns Johann Franz und der Anna Kath. von Roll, päpstlicher Gardehauptmann zu Ravenna 1679—1693, des Rats, Landsfährnrich 1674—1705, Landesstatthalter 1685—1695, Landammann 1695—1697, Gesandter an König Ludwig XIV. von Frankreich.

- (93) 1662. Gothardus de Augustinis, Uraniensiu(m) subdit(us) Ital(us). 15 an(n)oru(m) ad majorem Synt(axin). Ebd.

- (94) 1662. Otho Fridericus Cribell. Ad Poësin. (Herbst 1662). Ebd.

Geb. 11. März 1649, Sohn des Sebastian Heinrich, Oberst, und der Maria Helena Tresch, kgl. spanischer Dolmetscher, Oberstleutnant, verehelicht mit Anna Margretha von Roll, † 1682.

(95) 1663. Jo(hannes) Stephan(us) Hartmann. Christ(ophorus?) pistor  
(wohl hospes): ad Rhet(orica)m cu(m) T(estimonio) Lucerna(m).  
Ebd.

Sägermeister Christian Hartmann erhielt im Jahr 1651 das Urner Landrecht. Johann Jakob, auch Herr Sager geheißen, Magister der Philosophie, war ein Sohn desselben und der Katharina Butinger zu Bürglen, und wirkte als Kaplan von Loreto in Bürglen von 1684 bis zu seinem Tode am 23. April 1733. (Nbl. 1912, p. 83.)

## Alphabetisches Register

*Arnold*: Heinrich (32), Jacobus (36), (40), Johannes Franciscus (60), (64),  
Johannes (78).

*de Augustinis*: Gothardus (93).

*Bader*: Caspar (29).

*Berlinger*: Sebastianus (2).

*Beßler*: Johannes Caspar (8), Johannes (35), Balthasar (44).

*Besmer*: Johannes Martinus (14).

*Bintener*: Franciscus (25), Udalricus (51), Johannes Henricus (Püntener) (87).

*Brem*: Casparus (41).

*Brunnhofer*: Udalricus (17), Sebastianus (30).

*Butsching*: Antonius (1).

*Cribell*: Sebastianus Balthasar (83), Otho Fridericus (94).

*Dietlin* vgl. Tietle.

*Drosi*: Jacobus (71).

*For Stenhüser*: Sebastianus (4).

*Gruner*: Johannes (50).

*Hartmann*: Johannes Stephanus (95).

*Herler*: Adamus (33).

*Hertenstein*: Melchior (43).

*Imhof*: Johann Melchior (56), Balthasar (68), Carolus (75).

*Jacober*: Johannes Antonius (5).

*Jauch*: Carolus (74).

176 *Kun*: Henricus (52), (58).

*Lawiner*: Johannes (73).  
*Leo (Leuw)*: Johannes Franciscus (89).  
*Lusser*: Jacobus (70), Johannes Jacobus (80).  
*Marty, Marthi*: Sebastianus (31), (37).  
*Megnet*: Johannes (15), Johannes Jacobus (81).  
*Muchain*: Johannes (19).  
*Nisle, Neßlin*: Johannes (27), (38).  
*de Ponte*: Johannes (69).  
*Printz, Prüntz*: Jacobus (6), Alex (20), Franciscus (48).  
*Püntener* vgl. Bintener.  
*Ram, Rham*: Jacobus (45), Franciscus Hieronymus (76).  
*à Roll*: Jodocus (12), Gualterus (13), Hugo Ludouicus (34), Johannes Carolus Fidelis (91).  
*Rothuet*: Franciscus (79) vgl. (18).  
*Scherer*: Sebastianus (18), Johannes Sebastianus (88).  
*Schmidt, Schmid, Smidt*: Jodocus Theodoricus (7), Jacobus (10), Johannes Bernardus (11), Melchior (26), Jodocus (42), Johannes Petrus (49), Johannes Jacobus (63), Bartholomaeus (65).  
*Scholar*: Johannes Antonius (86), Johannes Jacobus (90).  
*Schubing*: Jacobus (21).  
*Stockmann*: Jacobus (66), (67).  
*Stricker*: Gedeon (54), Johannes Carolus (84).  
*Suter*: Johannes Caspar (77).  
*Tanner*: J. Henricus (53), (59), Sebastianus Emanuel (92).  
*Thurler*: Franciscus (39).  
*Tietle*: Franciscus Meinradus (55).  
*Troger*: Johannes Jacobus (24), Carolus (72).  
*Trösch*: Johannes Casparus (46).  
*Tschudi*: Magnus (57).  
*Werck*: Petrus (3).  
*Zum Brunnen, Zubrunnen, ad Fontem, Zbrunn, Zum Bronnen*: Johannes (9), Erasmus (16), Jacobus (22), Franciscus (23), (47), (82), Andreas (61), Conradus (62), Antonius (85).  
*Zumthor*: Jacobus (28).  
*Zurbruggen* vgl. ad Pontem.